

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1856

25 (17.6.1856)

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 25.

Durlach, den 17. Juni

1856.

Die Beifuhr der Hebammen zu den Prüfungen vor dem Oberhebarzt btr.

Nr. 7246. Auf erhaltene Anzeige, daß die in diesem Betreff bestehenden Verordnungen keineswegs überall gehörig befolgt werden, will man sämtliche Großh. Ober- und Bezirksämter des Kreises auffordern, wiederholt die Ortsvorgesetzten darauf aufmerksam zu machen, daß die Hebammen zu diesen Prüfungen und zurück, wenn sich dieselben nicht freiwillig zu einem Äquivalent in Geld verstehen wollen, mittelst Fuhren jeweils ohne Zögerung zu verbringen sind, sowie daß sie dabei ihre Diäten mit 1 fl. per Tag anzusprechen haben.

Kastatt, den 6. April 1837.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. d. D.

Führ. von Stochorn.

Nr. 12,446. Obige Verordnung wird den Bürgermeistern zur pünktlichen Beachtung in Erinnerung gebracht. Durlach, den 31. Mai 1856.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Nr. 13,391. Die Brodtage wird vom 16. bis 30. Juni folgendermaßen regulirt:

I. Weißbrod.

Ein Zweikreuzerweck soll wiegen 8½ Loth.
Weißbrod zu 3 fr. 13½ "
Weißbrod zu 6 fr. 26½ "

II. Halbweißbrod in langer Form.

Ein zweispündiger Laib kostet 9½ fr.
Ein vierpündiger Laib 18 fr.

III. Schwarzbrod in runder Form.

Ein zweispündiger Laib kostet 7 fr.
Ein vierpündiger Laib 14 fr.

Durlach, 15. Juni 1856.

Großh. Oberamt.

Spangenberg.

Nr. 13,390. Für die zweite Hälfte des laufenden Monats bleiben die Fleischpreise unverändert.

Durlach, 15. Juni 1856.

Großh. Oberamt.

Spangenberg.

Gläubigeraufruf.

Nr. 13,203. Der sich bereits in Amerika befindliche David M ö s i n g e r von Wolfartsweier hat um die Auswanderungserlaubnis nachgesucht. Diesem Gesuche wird entsprochen werden, wenn in der auf

Freitag den 20. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

anberaumten Schuldenliquidations-Tagfahrt keine Forderungen angemeldet werden.

Durlach, 10. Juni 1856.

Großh. Oberamt.

Spangenberg.

Nr. 13,123. Grenadier Johann Ludwig Walter von Berghausen, welcher sich vor zwei Jahren ohne Erlaubniß nach Amerika begeben haben soll, wird hiermit aufgefördert, sich

binnen sechs Wochen

bei seinem Kommando oder dahier zu stellen und über seine unbefugte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er seines Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Strafe von 1200 fl. verurtheilt werden soll. Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlagnahme belegt. Unter Beifügung der Personalbeschreibung des Walter wird gebeten, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher oder an das Großh. Kommando des ersten (Grenadier-) Regiments in Karlsruhe abzuliefern.

Personalbeschreibung: Alter, 27 Jahre; Größe, 5'8"3"; Körperbau, stark; Gesichtsfarbe, gesund; Augen, grau; Haare, braun; Nase, lang.

Durlach, 11. Juni 1856.

Großh. Oberamt.

Spangenberg.

Erbchafts-Einweisung.

Nr. 13,229. Friedrich K ü f f n e r's Wittwe, Katharine, geb. Blattner, von Aue hat um Einweisung in Besiß und Gewähr des Nachlasses ihres Mannes gebeten. Diesem Antrag soll entsprochen werden, wenn nicht

binnen sechs Wochen

eine Einsprache dahier vorgebracht wird.

Durlach, 10. Juni 1856.

Großh. Oberamt.

Gaupp.

Aufforderung.

Nr. 12,482. Die Wittve des alt Johann Friedrich Kirschmann von Aue hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des von den gesetzlichen Erben ausgeschlagenen Nachlasses ihres Ehemannes gebeten.

Etwasige Einwendungen sind **innerhalb sechs Wochen** dahier vorzubringen, ansonst dem Antrag stattgegeben würde.

Durlach, 30. Mai 1856.

Großh. Oberamt.
Gaupp.

Präklusivbescheid.

Nr. 13,236. In der Santsache des Heinrich Würzburger von Hohenwettersbach werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heute abgehaltenen Schuldenliquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse hiermit ausgeschlossen.

Durlach, 12. Juni 1856.

Großh. Oberamt.
Gaupp.

Aufforderung.

Nr. 12,409. Die Wittve des Karl Jägler von Wilferdingen, Juliane geb. Bachmann, hat um Einweisung Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten und es wird diesem Gesuche entsprochen werden, wenn **innen 4 Wochen**

keine Einsprache erfolgt.

Durlach, 31. Mai 1856.

Großh. Oberamt.
M. Frey.

Aufforderung.

Nr. 12,672. Ernst Maul von Königsbach besitzt aus der Erbtheilung seines im Jahr 1795 verstorbenen Vaters, Georg Adam Maul, Bürgers und Rothgerbers daselbst, folgende Liegenschaften auf Königsbacher Gemarkung:

32 Ruthen Acker auf dem Hochberg neben Philipp Schäfer;

30 Ruthen Acker auf dem Köpfe neben Baummirthe Wenz Erben;

1 Viertel 8 Ruthen Acker im Hurenpfad neben Daniel Jung; und

30 Ruthen Wiesen auf den Breitwiesen neben dem Pfarrgut.

Wegen Mangels an Erwerbssurkunden beanstandet der Gemeinderath die Gewähr; es werden daher auf Ansuchen alle Jene, die wegen Stammguts-, Lehenrechts- oder anderer dinglicher Rechte Ansprüche auf jene Grundstücke machen, aufgefordert, solche

innen zwei Monaten

dahier geltend zu machen, widrigenfalls diese Ansprüche dem neuen Erwerber gegenüber verloren gehen würden.

Durlach, 4. Juni 1856.

Großh. Oberamt.
M. Frey.

Fahndungen.

Nr. 13,019. In der Nacht vom 20. auf den 21. v. M. wurden aus der Maria-Hilf-Kapelle bei Jöhlingen auf gewaltsame Weise folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Eine Granatschnur von 3 Ellen Länge und zwar von ächten Granaten;
- 2) Eine ditto mit etwas größern, ebenfalls ächten Granaten von 2½ Ellen Länge mit einem breiten silbernen Kreuz, auf welchem sich ein massives silbernes Krucifix befand;
- 3) Eine kleinere ditto mit kleinern, ebenfalls ächten Granaten mit einem glatten, kleinen, silbernen Kreuzchen;
- 4) Eine ditto mit größern, jedoch falschen Granaten, mit einem glatten silbernen Kreuzchen;
- 5) Eine feine silberne Kette von 1' Länge mit einem Silberstück, auf welchem eingeprägt ist: „120 eine feine Mark“, von der Größe eines Sechsbägners;
- 6) Eine Granatkette von 4 Ellen Länge, woran ganz feine, geschliffene, ächte Granaten, sowie ein goldenes Kreuz mit einem goldenen Schloß sind. Das Kreuz ist ca. 1" lang und 1" breit, und befinden sich in den Ecken desselben Strahlen, und ist dasselbe schön faconirt, jedoch hohl;
- 7) Ein kleines goldenes Kreuzchen ca. 1" groß;
- 8) Ein großes silbernes Kreuz, 2" lang und 1½" breit;
- 9) Eine Halschnur von rothen Korallen.

Der Mitwirkung dieses Verbrechens ist der israelitische Schuhmacher Ephraim Hirsch von Jöhlingen angeschuldigt und es liegt die Vermuthung nahe, daß durch ihn die entwendeten Gegenstände in der Umgegend, am Wahrscheinlichen in oder um Pforzheim veräußert wurden.

Unter Anhang des Signalements von Hirsch bittet man auf das Entwendete zu fahnden und etwaige Ergebnisse anher anzuzeigen.

Signament. Alter, 51 Jahre; Größe, 5'5"; Gesichtsforn, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Haare, schwarz; Augenbraunen, braun; Augen, braun; Nase, spitz; Mund, mittel; Kinn, oval.

Nr. 13,021. Am 28. April d. J., Abends zwischen 8 und 9 Uhr, wurden von einem Wagen vor dem Hirschwirthshause dahier ca. 100 Pfund weiße Lumpen, dem Juda Vogel von Muggensturm gehörig, entwendet. Behufs der Fahndung auf das Entwendete und den noch unbekanntem Thäter bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß.

Nr. 13,022. In der Nacht vom 1. auf den 2. d. Mts. wurden dem Franz Joseph Weber von Wöschbach aus seinem Schweinstalle sechs junge Gänse, vier von grauer Farbe und zwei weiß und grau gefleckt, entwendet. Behufs der Fahndung auf das Entwendete und den unbekanntem Thäter bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß. Durlach, 7. Juni 1856.

Großh. Oberamt.
M. Frey.

Nr. 5800. Die Gemeinderäthe erhalten durch den nächsten Boten die auf diesseitige Aufforderung vom 25. Febr. d. J., Nr. 1714 (Wochenblatt vom 26. j. M., Nr. 9, S. 34), aufgestellten Tabellen I. und II., nachdem solche geprüft und soweit nöthig berichtigt worden sind, um davon je zwei Abschriften, wozu die Impressen durch die Boten ebenfalls folgen, pünktlich zu fertigen, an den geeigneten Stellen zu unterzeichnen und von dem Gemeindevorstand unterschreiben zu lassen und **innen 8 Tagen unfehlbar** anher einzusenden. Durlach, 15. Juni 1856.

Groß. Amtsrevisorat.
Eccard.

Wiesenverpachtung.

Nr. 1359. Die Loose No. 4 und 5 auf den Alogwiesen, sodann die Wiese auf der Einsenhub und die Schiepwiese werden höherer Anordnung zufolge

Mittwoch den 18. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt.

Durlach, 12. Juni 1856.

Groß. Domänenverwaltung.
Nebel.

Heugras-Versteigerung.

Nr. 1316. Der diesjährige Heugraserwachs auf den Biegellöcherwiesen von 48 Morgen wird **Donnerstag den 19. d. M.** und jener auf dem großen Brühl und den Käserben von 58 Morgen

Freitag den 20. d. M.,

Vormittags 8 Uhr, auf dem Plage selbst in schriftlichen Abtheilungen, gegen solide Bürgschaft auf Martini d. J. zahlbar, versteigert.

Durlach, 5. Juni 1856.

Groß. Domänenverwaltung.
Nebel.

Hausversteigerung.

[Durlach.] Die Erben der Georg Philipp Weigels Wittve hier lassen

Montag den 7. Juli,
Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause nachstehende Liegenschaft im Wege öffentlicher Steigerung verkaufen:

Ein einstöckiges Wohnhaus in der Lammstraße hier, neben Johann Lotzsch und Michael Becker's Wittve; taxirt zu 300 fl.
Durlach, 9. Juni 1856.

Das Bürgermeisteramt.
Wahrer.

Siegrist.

Liegenschaftsversteigerung.

[Durlach.] Die Erben der verstorbenen Karl Blum Wittve hier lassen

Montag den 30. Juni,
Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause nachstehende Liegenschaften im Wege öffentlicher Steigerung wiederholt verkaufen:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus in der Kelterstraße hier, neben Georg Schenkel und Christian Diefenbacher; Anschlag 1000 fl.

2.

1 Viertel 18 Ruthen Acker auf der untern Reuth, neben Matthias Bull und dem Graben; Anschlag 200 fl.

3.

2 Viertel $\frac{1}{2}$ Ruthe Acker auf den Riffen, neben Gabriel Fleischmann und Peter Großmann; Anschlag 250 fl.

Durlach, 10. Juni 1856.

Das Bürgermeisteramt.
Wahrer.

Siegrist.

Heugrasverkauf.

Der heurige Heu- und Dehndewachs von 2 Morgen Wiesen in den kurzen Stücke wird **Donnerstag den 19. Juni,** früh 8 Uhr, auf dem Plage selbst öffentlich versteigert. Die Zusammenkunft ist bei der untern Mühle dahier.

Anzeige und Empfehlung.

[Durlach.] Da man mehrfach im Zweifel zu sein scheint, ob ich von der mir schon im Jahr 1846 von hoher Kreisregierung erteilten Konzeption zum Betrieb eines **Geschäftsbureau's** Gebrauch mache oder nicht, so sehe ich mich veranlaßt, zu erklären, daß ich wie bisher so auch fernerhin mich stets bestreben werde, die mir hierin erteilten geehrten Aufträge ebenso prompt als billig zu besorgen.

Dabei erlaube ich mir einem verehrlichen Publikum mich wiederholt zur Ertheilung solcher Aufträge bestens zu empfehlen.

W. F. Enslin,

wohnhaft: Blumenvorstadt No. 9.

Entlaufener Hund.

Ein 14 Fuß hoher rothbrauner Spitzer, dickleibig und fett, mit gestutzten Ohren u. Schwanz, auf den Ruf „Frispo“ gehend, ist einem fremden Herrn dieser Tage hier entlaufen; wer denselben in Verwahrung hat wolle es im Kontor d. Bl. gegen eine angemessene Belohnung anzeigen.

Geldanerbieten.

Bei der katholischen Stiftungs-Verrechnung dahier liegen **5-600 Gulden** zum Ausleihen bereit.

Mottmann, Verrechner.

Geldanerbieten.

Zu Wöschbach liegen in der Kasse des Kirchenfonds 100 fl., des Pfarrhausbaufonds 100 fl. und des Almosenfonds 100 fl., welche gegen gesetzliche Pfandverschreibung zu 5 Procent verzinslich ausgeliehen werden.

Wöschbach, 29. Mai 1856.

A. A. J. Anderer, Stiftungsaktuar.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein Durlach.

Einladung.

Die Austheilung von Prämien für ausgezeichnete landwirthschaftliche Bestrebungen betreffend.
Für das laufende Jahr wird der Verein folgende Preise vergeben:

I. Zur Züchtung der Viehzucht 189 fl., nämlich für Fohlen vier Preise: von 12, 10, 8 und 6 fl.; für Rindfässel sieben Preise: von 12, zweimal 10, 8, 6 und zweimal 4 fl.; für Kühe sechs Preise: von 12, 10, 8, 6, 5 und 4 fl.; für Kalbinnen sechs Preise: von 6, 5, 4 und dreimal 3 fl.; für Schweinfässel drei Preise von je 10 fl.

II. Den Eigenthümern oder Aufsehern schöner Obstbaumschulen vier Preise: von 6, 5, 4 und 3 fl., zusammen 18 fl.

III. Für zweckmäßige Düngerstätten mit oder ohne Pflanzpumpe etwa zwölf Preise, 75 fl.

IV. Was den landwirthschaftlichen Unterricht in den Schulen betrifft, so wurden die Prämien dafür voriges Jahr von Großh. Centralstelle bezahlt, was voraussichtlich in diesem Jahr wieder der Fall werden wird.

Indem wir Dieses veröffentlichen, laden wir zur Bewerbung ein und bemerken:

- 1) Bewerber kann jeder Einwohner des Oberamtsbezirks Durlach sein.
- 2) Die Bewerbungen müssen bis zum 1. September d. J. schriftlich oder mündlich bei der Direktion angemeldet werden.

3) Die Bewerber um die Viehpreise haben bürgermeisteramtliche Urkunden darüber vorzulegen, daß sie das Vieh entweder selbst gezogen oder jung angekauft haben.

4) Die Vertheilung wird durch ein von der Direktion ernanntes Preisgericht bewirkt.

Die Austheilung selbst findet Ende September oder in den ersten Wochen des Oktober bei Gelegenheit eines landwirthschaftlichen Festes zu Durlach statt.

Wir wiederholen unsern Aufruf zur zahlreichen Bewerbung.

Durlach, 29. Mai 1856.

Die Vereins-Direktion.
Spangenberg.

Siegriß.

Geldanerbieten. Es können gegen doppeltes gerichtliches Unterpfand **300 Gulden** erhoben werden; wo, sagt die Expedition d. Bl.

Impressen. Den Herren Bürgermeistern machen wir die empfehlende Anzeige, daß wir die Impressen zu **Zahlungsbefehlen, Liquidirerkenntnissen und Vollstreckungsbefehlen** stets vorrätzig halten und bitten bei vorkommendem Bedarf um geneigte Abnahme.

A. Dups'sche Buchdruckerei.

Durlacher Fruchtpreise

vom 7. Juni 1856.

Weizen	—	Saber	4. 15.
Neuer Kernen	17. —	Butter	— 22
Gerste	8. 25.	4 Stüd Eier	— 4.

Gedruckt unter Verantw. von A. Dups.

Deutscher Phönix, Badische und Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Folgendes sind die Resultate der in der elften Generalversammlung am 26. April 1856 abgelegten Rechnung des Jahres 1855:

Grundkapital	5,500,000 fl. — fr.
Feuerversicherungen im Jahre 1855 abgeschlossen	366,125,985 fl. — fr.
Einnahme für Prämien und Zinsen	748,058 fl. 41 fr.
Totalsumme der baaren Reserven	879,837 fl. 14 fr.

Der Protokoll-Auszug und Rechnungs-Abschluß können bei dem unterzeichneten Bezirks-Agenten eingesehen werden.

Zu Versicherungen ladet gleichzeitig ein
Durlach, im Juni 1856.

Friedrich Unger Sohn,
Bezirks-Agent des „Deutschen Phönix“.